

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der**  
**Stadt Barth**  
**SAS/B/024/2014-19**

**Sitzungstermin:** Montag, den 16.04.2018  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:37 Uhr  
**Ort, Raum:** im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender  
Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzende  
Klein, Kerstin

2. stellv. Ausschussvorsitzende  
Saefkow, Martina

Ausschussmitglied  
Klingner-Alert, Christa  
Kühl, Hartmut  
Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in  
Hofhansel, Andre  
Preisler, Karoline  
Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat  
Gläser, Sibylle  
Wegner, Brigitte

Vertreter der Verwaltung  
Bentert, Elke  
Mews, Heyko

Protokollant  
Schulz, Marie-Luise

**Entschuldigt fehlen:**

Vertreter der Verwaltung  
Pohland, Doreen

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (20.02.2018)
4. Einwohnerfragen
5. Protokollkontrolle
6. Verteilung der ehemaligen Bundesmittel des Betreuungsgeldes an Träger von Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen innerhalb der Stadt Barth K-KiS/B/576/2018
7. 7. Änderung der Satzung für Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth K-KiS/B/575/2018
8. Festlegung der Aufnahmekapazität an der Zentralen Grundschule "Friedrich Adolf Nobert" K-AL/B/560/2018
9. Festlegung der Aufnahmekapazität am Regionalschulteil der Kooperativen Gesamtschule Barth K-AL/B/568/2018
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend:                   | 9 |
| Ja-Stimmen:                       | 9 |
| Nein-Stimmen:                     | 0 |
| Stimmenthaltungen:                | 0 |

#### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (20.02.2018)**

**Beschluss:** Die Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2018 wird beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend:                   | 9 |
| Ja-Stimmen:                       | 9 |
| Nein-Stimmen:                     | 0 |
| Stimmenthaltungen:                | 0 |

#### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### zu 4 **Einwohnerfragen**

Ein anwesender Bürger regt an, alle paar Wochen eine Sommerdisco für die Kinder bzw. Jugendlichen in den Anlagen stattfinden zu lassen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Idee zu und fordern, dass die Verwaltung diese Möglichkeit prüfen soll.

Frau Klein schlägt vor, dass man dann die Jugendlichen mit ins Boot holt und die Schüler dieses selbst organisieren können. Wenn der Abiball ansteht, planen die Schüler diesen auch mit Freude selbst. Sie könnten dieses vielleicht in Nachmittagskursen in der Schule zusammen mit dem Lehrer machen.

Die Ausschussmitglieder führen rege Diskussionen zum Thema

Freizeitmöglichkeiten und Veranstaltungen in der Stadt Barth.

Der erstellte Veranstaltungsplan der Stadt Barth für das Jahr 2018 entspricht nicht den Vorstellungen der Ausschussmitglieder.

Herr Mews erläutert, dass ihm für die Veranstaltungsorganisation in der Stadt Barth nur ein Budget von 8.500 € zur Verfügung steht.

Er hat mit diesem Geld nicht so viele Möglichkeiten viele große Events zu organisieren und ist daher eher der Ansicht, lieber ein oder zwei Veranstaltungen richtig durchzuorganisieren und anzubieten, als mehrere Kleine, die von den Bürgern dann abgelehnt oder verhöhnt werden.

Des Weiteren berichtet Herr Mews davon, dass es im HGW auch schon eine Jugenddisco gegeben habe.

Diese wurde aber von den Jugendlichen nicht angenommen und daher wurde dieses Angebot dann wieder abgeschafft.

Herr Mews informiert über Freizeitmöglichkeiten in Barth:

- im HDW, gibt es die Musikschule und ebenso einen DJ-Kurs
- vielen Vereine die der Jugendförderung dienen (Sportvereine, Feuerwehr, THW, Klette, Theater...)
- im Heimatverein gibt es jetzt einen Hip Hop Club
- die Bibliothek bietet Bücherlesungen an
- die Skateranlage

Es wird erneut über die Idee Sportlerball gesprochen.

Herr Mews erläutert ganz ehrlich, dass er nicht weiß, wie er diese Veranstaltung alleine finanziell als auch organisatorisch bewältigen soll. In der Narrenburg könnte die Veranstaltung stattfinden, dieses habe er schon abgeklärt

Herr Mews hat sich schon mit einer ungefähren Kostenkalkulation beschäftigt und hat auch positive Rückmeldungen von den Vereinen zur Teilnahme erhalten.

Die Ausschussmitglieder regen an, dass diese Organisation mit den Vereinen zusammen getätigt werden kann.

Die Eltern der Kinder können vielleicht ca.10 € Eintritt zahlen, dann entstehen dadurch wieder Einnahmen und die Veranstaltung finanziert sich dann daher.

Frau Klein informiert, dass sie eine kostengünstige Musikanlage organisieren kann.

Frau Preisler fügt hinzu, dass sie den Differenzbetrag durch Fördermittel aufbringen könne, wenn es sich z.B. um eine barrierefreie Veranstaltung handelt.

Die Ausschussmitglieder einigen sich, dass dieser Ball als Vereinsball deklariert werden soll.

Des Weiteren regen die Ausschussmitglieder an, dass mehr Aktionen in Barth stattfinden müssen. Barth habe an Attraktivität verloren und daran müsse sich etwas ändern. Die Lange Straße könnte hin und wieder mal für ein Wochenende gesperrt werden und dort stellen sich dann Künstler vor.

Auf dem Markt könnten Musiker spielen. Barth hat viele gute Amateurmusiker, es müssen nicht immer teure Berufsmusiker sein. Ein Kunsthandwerkmarkt in der Langen Straße oder eine Musikmeile mit Straßenfest, an diesem Tag könnten auch die Geschäfte öffnen.

Die Innenstadt benötigt mehr Belebung.

Herr Mews erläutert, dass es sich am Barther Hafen eine Feste Bühne, Bänke und Bepflanzung wünscht, dann könnte dieser Bereich öfter von Musikern genutzt werden.

Die Ausschussmitglieder befürworten diese Idee.

Herr Mews informiert, dass dieses Jahr:

- das Pasternack-Trio,
- im Schipperschuppen oder am Hafen ein Shanty-Chor auftreten wird
- am Hafen eine Vinetaausstellung mit Lasershow stattfinden wird.

Frau Klein bringt zur Idee Vinetaausstellung ein, dass dazu das Theater mitaufzutreten könnte.

19:24 Uhr Herr Mews verlässt die Sitzung

## **zu 5 Protokollkontrolle**

Herr Schröter bemängelt, dass niemand aus dem Amt für Bau, Liegenschaft und Kommunalentwicklung zur Sitzung anwesend ist, obwohl er im Vorfeld diesen Wunsch geäußert habe.

Frau Bentert informiert, dass diese Sitzung keinen Tagesordnungspunkt enthält, der die Anwesenheit eines Verwaltungsmitgliedes aus diesem Bereich fordert.

Frau Bentert erläutert weiter, dass sie Zuarbeiten von Frau Gabriel erhalten habe und diese vorlesen könne.

Herr Schröter möchte diese Punkte in der kommenden Sitzung besprechen und fordert erneut, dass Herr Kubitz und der Bürgermeister Dr. Kerth zur nächsten Sitzung anwesend sind.

Die Zuarbeiten zur Protokollkontrolle sind als Anlage beigefügt und liegen dem Ausschuss vor.

Es werden unter anderem folgende Punkte der Protokollkontrolle besprochen:

#### **Essenabrechnung Kita:**

Frau Bentert erläutert, dass ein Abgleich sämtlicher Gruppenbücher Jan – Dez 2017 aus der Kita gemacht wurde, um eine genaue Auflistung zu erstellen, was für eine Essensgebühr für die selbstzahlenden Eltern bei einer taggenauen Abrechnung angefallen wären.

Frau Bentert erläutert, dass 20 Kinder, von den selbstzahlenden Eltern, mehr für die Verpflegung zahlen würden, wenn taggenau abgerechnet werden würde, als bei der jetzigen pauschalen Abrechnung.

Daher wird die Verwaltung weiterhin mit der 17 Tagepauschale die Verpflegungskosten abrechnen, da dieses die Trägerentscheidung ist.

Frau Bentert erklärt die 17 Tagepauschale:

365 Tage im Jahr -104 Tage Wochenende -30 Tage Urlaub -10 Tage Feiertage -12 Tage Krankheit : 12 Monate = 17,416

Es handelt sich bei den 17 Tagen um eine normale durchschnittliche Pauschale.

#### **Verwaltungsgebühr im Essengeld:**

Frau Bentert informiert weiter, dass es sich je nach Versorgungspaket um 0,85 bis 1,05€ Verwaltungsgebühr im Monat handelt.

z.B. das Verpflegungspaket 4 beinhaltet 0,05 € je Kind und Tag für Mittag und Getränke. Diese Verwaltungsgebühr muss erhoben werden, da diese Aufgabe der Verwaltung übertragen und eine halbe Stelle für die Essenabrechnung im Rathaus neu geschaffen wurde.

#### **Schließzeiten Kita Wirbelwind:**

Frau Bentert berichtet, dass es keine gesetzliche Regelung gibt, dass Schließtage in der Kita nicht sein dürfen. Dieses zu entscheiden ist Trägerhoheit. Die Eltern gehen mit der Kita einen rechtsverbindlichen (privatrechtlichen) Vertrag zur Betreuung ihrer Kinder ein, damit wird die Hausordnung anerkannt. Ein Auszug der Hausordnung lautet: 2.6. werden für das laufende Jahr Schließzeiten vom Träger beschlossen, werden diese Termine zu Beginn bekannt gemacht.

Herr Schossow fragt, ob die Kita zwei unterschiedliche Betreuungsverträge hat.

Frau Bentert sagt, dass ihr da nichts bekannt ist und dass sie es in der Kita nachfragen wird.

Frau Bentert gibt Herrn Schossow den Hinweis, dass solche Dinge im Vorfeld doch schon selbst bei der Einrichtungsleitung erfragt werden können.

Herr Schossow erfragt den Sachstand zur Familie Schröder.

Frau Bentert äußert, dass diese Angelegenheit rechtlich geprüft wird und dieser Sachverhalt nicht in dem Ausschuss mitgeteilt wird, da es sich um eine private Angelegenheit handelt. Es wird aber eine Info für den Ausschuss nach Abschluss der rechtlichen Prüfung geben, wie die Verfahrensweise zu den entstandenen Kosten generell im Fall einer Fremdunterbringung ist.

#### **Thematik Drogen:**

Frau Preisler möchte wissen, wie Drogendelikte in Barth geahndet werden.

Sie habe diesbezüglich, vor einiger Zeit, auch eine Mail an Frau Pohland gesendet.

Frau Preisler informiert darüber, dass wenn jemand erwischt wird, der mit Drogen sein

Geld verdient, die Gemeinde diese Drogeneinnahmen versteuern darf. Frau Preisler interessiert es, ob die Verwaltung dieses durchführt.

**zu 6 Verteilung der ehemaligen Bundesmittel des Betreuungsgeldes an Träger von Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen innerhalb der Stadt Barth  
Vorlage: K-KiS/B/576/2018**

Frau Bentert erläutert, dass die Stadt Barth zunächst insgesamt 23.076,14 € aus ehemaligen Bundesmitteln des Betreuungsgeldes als Zuweisung vom Land M-V, über den Landkreis V-R, zweckgebunden für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung für die Monate Januar-Dezember 2018 erhalten hat. Grundlage der Verteilung ist zunächst die Anzahl der Kinder im Alter von 0-10 Jahren zum Stichtag 31.12.2015. Seitens des Landes erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt eine Spitzabrechnung auf Grundlage der amtlich bestätigten Anzahl der Kinder im Alter von 0-10 Jahren zum Stichtag 31.12.2016. Hinsichtlich der Verwendung der Mittel aus dem ehemaligen Betreuungsgeld verweist der Landkreis Vorpommern - Rügen auf die Auskunft des Sozialministeriums. Der Einsatz der Mittel, die das Land aus dem nicht verbrauchten Betreuungsgeld den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung stellt und welche diese an die Kommunen weiterleiten, ist weit zu fassen. Die Mittel können für Maßnahmen eingesetzt werden, die der Verbesserung der Kindertagesbetreuung dienen und von ihnen als solche angesehen werden.

Es gibt somit keine konkreten Vorgaben. Die Entscheidung über den Einsatz bzw. Verteilung der Mittel obliegt der Wohnsitzgemeinde, also der Stadt Barth.

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen die erhaltene Zuweisung an alle Träger von Kindertagesstätten (Kita`s), Horteinrichtungen und Kindertagespflegestellen innerhalb der Stadt Barth nach einem Schlüssel zu verteilen. So erfolgte die Verfahrensweise auch im Jahr 2017. So wird die Zuweisung des Landes gerecht auf alle Träger aufgeteilt.

**Beschluss:**

Der SAS gibt die Empfehlung, dass der Hauptausschuss nachfolgenden Beschluss fasst:

Der Hauptausschuss der Stadt Barth soll die erhaltene Zuweisung für 2018 vom Land M-V aus ehemaligen Bundesmitteln des Betreuungsgeldes für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung für die Monate Januar-Dezember 2018, an alle Träger von Kindertagesstätten (Kitas`) und Kindertagespflegestellen innerhalb der Stadt Barth verteilen. Die Verteilung richtet sich nach den gemeldeten Kindern in den Kita`s, Horteinrichtungen und Tagespflegestellen zum Stichtag 01.01.2018.

**Abstimmungsergebnis:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend:                   | 9 |
| Ja-Stimmen:                       | 9 |
| Nein-Stimmen:                     | 0 |
| Stimmenthaltungen:                | 0 |

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 7 7. Änderung der Satzung für Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth**  
**Vorlage: K-KiS/B/575/2018**

Frau Bentert erläutert, dass die Platzkosten für die Kita „Wirbelwind“ in Barth neu kalkuliert und beim Landkreis Vorpommern zur Verhandlung eingereicht wurden. Die neue Kalkulation, die Anlage dieser Beschlussvorlage ist, führt zu höheren Platzkosten. Dies hat zur Folge, dass sich die Elternbeiträge und die Wohnsitzanteile im Kindergarten- und Krippenbereich zum 01.05.2018 erhöhen. Grund für die Erhöhung sind die Anhebungen der Personalkosten laut Tarifvertrag. Demzufolge muss die Satzung über die Unterhaltung einer kommunalen Kita geändert werden.

Der Beschluss zur rückwirkenden Beitragsänderung mit Wirkung 01.05.2018 ist rechtlich möglich, da die Eltern durch Aushang in der Kita über die aktuell laufenden Entgeltverhandlungen mit dem Landkreis V-R und den daraus resultierenden Beitragserhöhungen bereits im Januar 2018 informiert wurden.

Frau Bentert berichtet, dass am 21.02.2018 den Elternvertretern der Kita durch sie selbst, die Gründe für die Erhöhung der Platzkosten, Fragen zur Kalkulation sowie zur Entgeltvereinbarung zwischen dem Träger der Kita, der Stadt Barth und dem Landkreis V-R, erläutert und Fragen beantwortet wurden.

Frau Bentert informiert ebenfalls darüber, dass kein Elternteil den vollen Betrag zahlen muss, da der Landkreis die Eltern mit der Krippen-, Kita- und Vorschulförderung entlastet.

**Beschluss:**

Der SAS gibt die Empfehlung, dass die Stadtvertretung der Stadt Barth die 7. Änderung der Satzung für Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth zum 01.05.2018 beschließt.

**Abstimmungsergebnis:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend:                   | 9 |
| Ja-Stimmen:                       | 8 |
| Nein-Stimmen:                     | 1 |
| Stimmenthaltungen:                | 0 |

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 8 Festlegung der Aufnahmekapazität an der Zentralen Grundschule "Friedrich Adolf Nobert"**  
**Vorlage: K-AL/B/560/2018**

Herr Schröter erteilt Frau Roßmann, Schulleiterin der Grundschule Barth, das Wort. Frau Roßmann berichtet, dass die räumlichen Kapazitäten der Schule mehr als ausgenutzt sind.

Frau Roßmann erläutert, dass Sie mit der Beschlussvorlage nicht übereinstimmen kann, da die DFK Klasse und die Inklusion keine Berücksichtigung findet.

Frau Roßmann informiert weiter, dass sie eine 2. Variante zur der Beschlussvorlage fehlt. Diese Zuarbeit hat sie bei Frau Pohland eingereicht.

Der Ausschuss ist sich einig, über diesen Tagesordnungspunkt heute keine Beschlussempfehlung zu treffen, da Frau Pohland, die Beschlussvorlagenverfasserin, nicht anwesend ist und somit keine Erläuterungen geben kann.  
Dieser TOP soll in die kommende Sitzung verschoben werden.  
Sie fordern zur nächsten Sitzung die 2. Variante der Beschlussvorlage mitzusenden.

Frau Roßmann bringt Ihren Unmut zur aktuellen Übergangssituation, bezüglich des Brandschutzes, an der Grundschule zum Ausdruck.  
Die Brandschutzrichtlinien können aktuell nicht eingehalten werden.  
Frau Roßmann erklärt, dass die Verwaltung ihr keinen genauen Angaben geben kann, wann der Umzug der Grundschule erfolgen wird.  
Sie fordert, wenn der Umzug noch weiter verschoben wird, dann muss der Brandschutz bei der Grundschule erneuert werden.  
Frau Roßmann möchte im möglichen Unglücksfall nicht mit Konsequenzen rechnen müssen.  
Frau Bentert informiert, dass alle Mängelpunkte bei der brandschutztechnischen Überprüfung im Mai 2017 vom Landkreis Vorpommern-Rügen aufgenommen, inzwischen abgearbeitet wurden, so die Information aus dem Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadtverwaltung.  
Herr Schröter fordert von der Verwaltung, zur nächsten Sitzung die genaue Angabe, wann der Umzug bzw. die Schulstandortzusammenlegung erfolgen soll.  
Wenn dieses sich noch über Jahre hinziehen sollte, dann muss mit den Brandschutzmaßnahmen sofort an der Grundschule begonnen werden.  
Des Weiteren möchte Herr Schröter wissen, wer die Verantwortung trägt, und so zu sagen den „Kopf hinhalten“ muss, falls es an dieser Schule zu einer Katastrophe kommen sollte.

**zu 9 Festlegung der Aufnahmekapazität am Regionalschulteil der Kooperativen Gesamtschule Barth**  
**Vorlage: K-AL/B/568/2018**

Auch hier ist sich der Ausschuss einig, dass über diesen Tagesordnungspunkt heute keine Beschlussempfehlung getroffen wird, da Frau Pohland, die Beschlussvorlagenverfasserin, nicht anwesend ist und somit keine Erläuterungen geben kann.  
Dieser TOP soll in die kommende Sitzung verschoben werden.

**zu 10 Anfragen und Mitteilungen**

Frau Klein bittet um Auskunft, warum ein Klassensatz Oxford Englisch Bücher im Feb 2018 beim Gymnasium einfach entsorgt, und nicht kostenlos an Interessierte weitergegeben wurde.  
Frau Klein zeigt dazu ein Foto auf ihrem Handy.

Herr Schriefer erbittet Angabe darüber, warum am 21.03.2018 alle Toiletten der Liebknecht Schule verschlossen waren.

Herr Schröter fordert zur nächsten Sitzung den Tagesordnungspunkt Hausmeistertätigkeiten.  
Herr Schröter äußert, dass er nicht verstehen kann, wie ein Hausmeister 3 Objekte ab-

decken soll und das für die sanierte Halle in Barth Süd, künftig kein Hallenwart vorgesehen sei.

Zu dieser Thematik verlangt Herr Schröter in der kommenden Sitzung Auskünfte.

Des Weiteren bittet Herr Schröter zur Erstellung/Einrichtung eines anonymen Befragungssystems zur Sauberkeit in Schulen, Kitas, Turnhallen... für den Bürger/ Schüler.

Dann berichtet Herr Schröter noch darüber, dass der Karateverein eine Räumlichkeit sucht. Diese soll ca.100 m<sup>2</sup> betragen.

Herr Schröter bittet die Verwaltung Räumlichkeiten zu prüfen und ob der Kraftsportraum, in der künftigen Turnhalle in Barth-Süd, dem Karateverein zur Verfügung stehen könnte.

Herr Schröter bitte um Sachstandsinformationen zur Hallensanierung in Barth-Süd, da aus der Zeitung hervorgegangen ist, dass sich die Sanierung aufgrund eines Lichtbandes verschoben habe.

Herr Schossow regt an, im Bereich Vereine, die Internetseite der Stadt Barth zu verändern.

Alle Vereine der Stadt Barth sollten mit folgenden Angaben aufgeführt dargestellt werden: Ansprechpartner, Telefon, Adresse und E-Mail und dann soll eine Verlinkung von dieser Seite zu dem einzelnen Vereinen möglich sein.

Herr Schröter fordert, dass das Thema Schule als Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung aufgenommen wird und dass dazu die Schulleiter eingeladen werden sollen. Es soll über die Möglichkeiten der Integration der Ganztagsangebote im Gymnasialen Schulzentrum in das kulturelle Geschehen der Stadt Barth gesprochen werden.

Frau Preisler fügt hinzu, dass die künftige Sitzung 18:00 Uhr beginnen könnte und zu dieser Schülersprecher eingeladen werden können.

## **zu 11 Schließung der Sitzung**

Herr Schröter schließt die Sitzung um 20:37 Uhr.

26.04.2018

---

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender

---

Datum / Protokollant(in)

